

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 31. Mai 2023
im Sitzungssaal des Rathauses Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Wagner
Thomas Betz
Michael Deininger
Andreas Ernst
Helga Gall
Luzius Kloker
Franziska König
Marius Polter
Wolfgang Schraml
Simon Springer

Entschuldigt sind

Rudi Hoffmann
Bettina Hölzle
Rainer Jünger
Anna Klinke
Sabine Pittroff
Stefanie Windhausen-Grellmann

Öffentliche Sitzung:

1. Bürgersprechstunde und
Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 10.05.2023, öffentlicher Teil
2. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
3. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
4. Antrag auf Vorbescheid; Neue Aufteilung der Flurstücke 335 + 335/1 mit Bebauung und Tiefgarage; Ringstraße 12; FINr. 335 u. 335/1 Gem. Oberschondorf
5. Tekturantrag: Anbau eines Holzbalkons mit Lamellengeländer, Erneuerung der Fassadenschalung im OG; Verlängerung des Daches und der nördl. Außenwand nach Westen; Seestraße 24; FINr. 123/10 Gem. Unterschondorf
6. Antrag auf Baugenehmigung; Errichtung Terrassenüberdachung; Ringstraße 20; FINr. 158-1 Gem. Oberschondorf
7. Antrag auf Erlaubnis nach § 6 DSchG; Spenglerarbeiten, Erstellung einer Terrasse mit Zuwegung und Photovoltaik Dachaufbau; Landsberger Straße 70; FINr. 53; Gem. Oberschondorf
8. Antrag auf Löschung einer Sicherungshypothek/Sicherung eines Anspruchs; Landsberger Straße 90; FINr. 1002/3 Gem. Oberschondorf; Notar Dr. Stefan Wohlrab
9. Antrag auf Löschung einer Bebauungsbeschränkung; Landsberger Straße 90; FINr. 1002/3 Gem. Oberschondorf; Notar Dr. Stefan Wohlrab
10. Rathaus Schondorf - Umbau Standes-/Hauptamt
11. Reinigung der Straßensinkkästen 2023
12. Umrüstung der Straßenbeleuchtung
13. Erneuerung der Sirenen im Gemeindegebiet Schondorf
14. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
15. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Bürgersprechstunde und

Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 10.05.2023, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

Für die Bürgersprechstunde gibt es zwei Anmeldungen.

Herr P., Herr und Frau B. sowie Herr O. bringen ihr Anliegen hinsichtlich der zukünftig erlassenen Halteverbote im Gartenäcker vor. Sie bitten darum, dass die Verwaltung mit den Anwohnern, der Müllabfuhr, der Feuerwehr und der Polizei vorab ein Gespräch führt.

Herr Herrmann erläutert, dass eine Fachfirma beauftragt wurde, die Straßen Bergstraße, Gartenäcker, Wiesenweg etc. hinsichtlich der Verkehrs- und Parksituation zu untersuchen. Ziel ist es Parkplätze dort auszuweisen und zu markieren, wo sie entsprechend der Straßenverkehrsordnung möglich sind.

Herr v. M. spricht für die Anlieger der Kirchenäcker hinsichtlich des Ausbaus der Straße. Grundsätzlich spricht sich die Anliegergemeinschaft nicht gegen einen Ausbau aus. Allerdings ist die Anliegergemeinschaft sehr gegen den „breiten“ Ausbau. Und sie fühlen sich ungerecht behandelt, hinsichtlich der Aussage, dass ein Teil des Friedhofs nicht beteiligt werden wird.

Lt. Herrn v. M. hat die Anliegergemeinschaft das Betretungsverbot erwirkt, damit ein gewisser Druck für die Gemeinde entsteht. Herr Herrmann führt aus, dass der Gemeinderat zweimal entschieden hat, den Ausbau wie derzeit geplant, auszuführen. Die Kosten werden entsprechend der Vorgaben abgerechnet werden – in der Gemeinde gibt es hier keinen Spielraum. Die Anlieger wünschen sich eine Aussage, wie hoch die zu erwartenden Kosten sein werden.

Beschluss:

Antrag zur GO von GR Betz die Debatte zu beenden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	7	4

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 10.05.2023, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	10	0

Hinweis:

Hr. Deininger enthält sich einer Stimmabgabe wegen damaliger Abwesenheit.

2. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung wurde entschieden, das Architekturbüro **WSM Architekten aus Pöcking** mit den Architektenleistungen nach HOAI stufenweise, entsprechend den Konditionen aus dem **Angebot vom 24.04.2023** zu beauftragen – in Stufe 1 ist mit ca. 8.114 € brutto Honorarkosten zu rechnen.

3. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

Sachverhalt:

Das Hauptamt (Sicherheit und Ordnung) wird in den nächsten Tagen eine Stellungnahme hinsichtlich der Beschilderung Gartenäcker an den Gemeinderat weiterleiten.

4. Antrag auf Vorbescheid; Neue Aufteilung der Flurstücke 335 + 335/1 mit Bebauung und Tiefgarage; Ringstraße 12; FlNr. 335 u. 335/1 Gem. Oberschondorf

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB FlNr. 335 -> Wohnbaufläche FlNr. 335/2 -> Unland/ Vegetationslose Fläche	Flächenberechnung:	<u>Grundfläche:</u> <u>Grundflächenzahl:</u> <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl:</u>
Dachform: Dachneigung:	Satteldach, Walmdach 22° bzw. 40°	Vollgeschosse: Firsthöhe:	
Abweichungen/Befreiungen:		Stellplätze:	
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	ja

Die Bauherren beantragten in dem mittlerweile zurückgezogenen Antrag vom 10.03.2023 eine neue Aufteilung der o. g. Flurstücke zugunsten einer dichteren Bebauung mit zwei Doppelhäusern und zwei Einfamilienhäusern mit Garagen. Dem Antrag wurde das gemeindliche Einvernehmen in der Sitzung vom 29.03.2023 verweigert.

Die Bauherren haben die Bestandsplanung nun überarbeitet. Durch die geplante Errichtung einer Tiefgarage sollen in der aktuellen Planung die oberirdischen Garagen und somit auch die hierfür zu überbauenden Flächen aller vier Gebäude entfallen.

Das Bauvorhaben liegt nicht im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes und ist somit nach den Maßgaben des unbeplanten Innenbereichs nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt werden soll.

Beschluss:

Antrag von Frau Gall, eine Entscheidung hinsichtlich des Antrags zu vertagen, um zunächst mit den Eigentümern eine sichere Regelung hinsichtlich des Sailerwegerls zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	1	10

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	11	0

5. Tekturantrag: Anbau eines Holzbalkons mit Lamellengeländer, Erneuerung der Fassadenschalung im OG; Verlängerung des Daches und der nördl. Außenwand nach Westen; Seestraße 24; FlNr. 123/10 Gem. Unterschondorf

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB Baugebiet gem. BauNVO: W	Flächenberechnung:	<u>Grundfläche:</u> <u>Grundflächenzahl:</u> <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl:</u>
Dachform: Dachneigung:		Vollgeschosse: Firsthöhe:	
Abweichungen/Befreiungen:		Stellplätze:	
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	ja

Der Bauherr plant den Anbau eines Holzbalkons mit Lamellengeländer, die Erneuerung der Fassadenschalung im Obergeschoss sowie die Verlängerung des Daches und der nördlichen Außenwand nach Westen.

Das Bauvorhaben liegt nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes und ist vor diesem Hintergrund als unbeplanter Innenbereich gemäß § 34 BauGB zu beurteilen.

Das Bauvorhaben ist im Flächennutzungsplan nach den Maßgaben des § 17 BauNVO der Wohnbaufläche (W) zuzuordnen.

Es ist darüber zu beraten, ob das geplante Bauvorhaben sich sowohl hinsichtlich seiner Grundfläche und Höhenentwicklung sowie auch in Bezug auf die umgebende Bebauung einfügt.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob das gemeindlichen Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	10	1

6. Antrag auf Baugenehmigung; Errichtung Terrassenüberdachung; Ringstraße 20; FlNr. 158-1 Gem. Oberschondorf

Sachverhalt:

Sachvortrag aus der Sitzung vom 01.03.2023:

Die Bauherren planen eine Dachverlängerung am Bestandsgebäude zur Erweiterung des Wohnraumes sowie den Einbau einer Dachgaube. Das Bauvorhaben liegt außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes und ist somit nach § 34 BauGB als Vorhaben im unbeplanten Innenbereich zu beurteilen. Das Bauvorhaben liegt im Baugebiet „W“ (Wohnbaufläche).

Dem Antrag wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Im Genehmigungsverfahren des LRA wurde festgestellt, dass eine zusätzliche, im Ursprungsantrag nicht enthaltene, Terrassenüberdachung errichtet wurde.

Das Landratsamt hat diese Überdachung nun nachträglich in die Genehmigung mitaufgenommen und bittet um Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu bezeichneter Überdachung.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob dem Bauvorhaben das gemeindlichen Einvernehmen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend
11

Stimmberechtigt
11

JA
11

NEIN
0

7. Antrag auf Erlaubnis nach § 6 DSchG; Spenglerarbeiten, Erstellung einer Terrasse mit Zuwegung und Photovoltaik Dachaufbau; Landsberger Straße 70; FlNr. 53; Gem. Oberschondorf

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB Baugebiet gem. BauNVO: MD	Flächenberechnung:	<u>Grundfläche:</u> <u>Grundflächenzahl:</u> <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl:</u>
Dachform: Dachneigung:		Vollgeschosse: Firsthöhe:	
Abweichungen/Befreiungen:		Stellplätze:	
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	

Der Bauherr plant die Durchführung von Elektro- und Sanitärarbeiten sowie eine Erneuerung von Dachplatten und Spenglerarbeiten. Im Zuge dieser Maßnahmen soll eine neue Terrasse mit Zuwegung aus Granit erstellt werden. Auf dem ertüchtigten Dach soll eine Photovoltaikanlage zur Westseite hin erstellt werden.

Das Vorhaben sieht eine Abgrabung rund um das Gebäude zur Einbringung einer Drainage zur Behebung von Feuchtigkeitsschäden am Bauwerk vor. Zur Behebung von Hagelschäden soll das Dach mit passenden Dachplatten (Erlus Falzplatten aus Ton in naturrot, altertümlich) analog dem gegenüber liegendem Gebäude eingedeckt werden. Die Spenglerarbeiten werden in Kupfer ausgeführt.

Die Elektrik wird komplett neu eingebracht. Im Haus befindet sich aktuell eine 2-Phasenleitung, die durch Überlastung schon zu einem Schwellenbrand geführt hat. Die Sanitärleitungen werden neu eingebracht.

Die Positionierung der Photovoltaikanlage soll auf der Westseite erfolgen, damit das Gebäude von der Straßenseite aus in seinem ursprünglichen Zustand wirkt. Die Leistung dieser Anlage soll ca. 4 KW betragen. Die Terrasse sowie die Zuwegung zum Gebäude sollen mit dem passenden, antiken Granit belegt werden.

Das Bauvorhaben liegt nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplans und ist gemäß § 34 BauGB dem unbeplanten Innenbereich zuzuordnen.

Das Bauvorhaben ist nach den Maßgaben des § 17 BauNVO dem Dorfgebiet (MD) zuzuordnen.

Der vollständige Antrag wurde beim Landratsamt Landsberg am Lech eingereicht. Eine weitere Erörterung des Sachverhaltes kann erst nach Antragseingang bei der Gemeinde Schondorf vorgenommen werden.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob die gemeindliche Zustimmung nach § 6 DSchG erteilt werden soll.

Diskussionsverlauf:

Der Bauwerber und das Landratsamt sollen darauf hingewiesen werden, dass bisher keine Stellplätze für dieses Haus ausgewiesen wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Erlaubnis zur Durchführung gemäß § 6 DSchG bzw. das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	9	2

8. Antrag auf Löschung einer Sicherungshypothek/Sicherung eines Anspruchs; Landsberger Straße 90; FlNr. 1002/3 Gem. Oberschondorf; Notar Dr. Stefan Wohlrab

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB Baugebiet gem. BauNVO: MD	Flächenberechnung:	<u>Grundfläche:</u> <u>Grundflächenzahl:</u> <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl:</u>
Dachform: Dachneigung:		Vollgeschosse: Firsthöhe:	
Abweichungen/Befreiungen:		Stellplätze:	
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	ja

Das bezeichnete Gebäude liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und ist demnach gemäß § 34 BauGB dem unbeplanten Innenbereich zuzuordnen.

Das Bauvorhaben ist nach den Maßgaben des § 17 BauNVO dem Dorfgebiet (MD) zuzuordnen. Das Flurstück grenzt im Süden sowie im Westen an den Außenbereich nach § 35 BauGB.

Notar Dr. Stefan Wohlrab beantragt für die Eigentümerin, Frau Ingeborg Wagenblatt-Mix, die Löschungsbewilligung einer Sicherungshypothek bzw. der Sicherung eines Anspruchs auf Grundabtretung zu Gunsten der Gemeinde Schondorf mit Eintragung vom 27.06.1949.

Eingetragen sind:

a) zur Sicherung des Anspruchs der Gemeinde Oberschondorf auf Abtretung und Auflassung einer Teilfläche an der Südseite von FlNr. 1002/3 eine Vormerkung nach § 883 BGB

b) zur Sicherung des Anspruchs der Gemeinde Oberschondorf auf Herstellung des Straßenkörpers oder Ersatz der Herstellungskosten eine Sicherungshypothek bis zum Höchstbetrag von 480 DM –vierhundertachtzig Deutsche Mark-

Die Flurnummer 1002/3 ist entlang der Grundstücke 1017/1 und 1002/3 durch einen privaten und unbefestigten Feldweg über die Flurnummern 1002 und 1016 befahrbar. Eine befestigte oder durch die Gemeinde hergestellte Zufahrt ist nicht vorhanden.

Es ist davon auszugehen, dass obenstehende Eintragungen zu Gunsten der Gemeinde Schondorf für eine damals geplante Ersterschließung bzw. den Straßenausbau dieses hinterliegenden Grundstücks eingetragen wurden. Die Durchführung dieser Maßnahme wurde offenbar nicht weiterverfolgt; eine befestigte Straße wurde bislang nicht realisiert.

Das Grundstück wurde von der ursprünglichen Eigentümerin zwischenzeitlich verkauft. Es ist davon auszugehen, dass eine zukünftige Nutzung unter Umständen mit einer Änderung der Bebauung einhergehen könnte.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob die Löschungsbewilligung für o. g. Eintragungen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zur beantragten Löschung der urkundlichen Eintragungen zu Gunsten der Gemeinde Schondorf am Ammersee.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	0	11

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

9. Antrag auf Löschung einer Bebauungsbeschränkung; Landsberger Straße 90; FlNr. 1002/3 Gem. Oberschondorf; Notar Dr. Stefan Wohlrab

Sachverhalt:

Baurechtliche Einordnung:	§ 34 BauGB Baugebiet gem. BauNVO: MD	Flächenberechnung:	<u>Grundfläche:</u> <u>Grundflächenzahl:</u> <u>Geschossfläche:</u> <u>Geschossflächenzahl:</u>
Dachform: Dachneigung:		Vollgeschosse: Firsthöhe:	
Abweichungen/Befreiungen:		Stellplätze:	
Örtliche Bauvorschriften:	ja	Erschließung gesichert:	ja

Das bezeichnete Gebäude liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und ist demnach gemäß § 34 BauGB dem unbeplanten Innenbereich zuzuordnen.

Das Bauvorhaben ist nach den Maßgaben des § 17 BauNVO dem Dorfgebiet (MD) zuzuordnen. Das Flurstück grenzt im Süden sowie im Westen an den Außenbereich nach § 35 BauGB.

Notar Dr. Stefan Wohlrab beantragt für die Eigentümerin Frau Ingeborg Wagenblatt-Mix die Löschungsbewilligung einer Bebauungsbeschränkung zu Gunsten der Gemeinde Schondorf mit Eintragung vom 22.09.1966.

Eingetragen sind:

Dienstbarkeitenbestellung: „Herr Hans Sedlmayer erklärt sich mit der Nichteinhaltung des Grenzabstandes einverstanden und verpflichtet sich [...] im Eigentum des Grundstückes FlNr. 1002/3 die [...] Abstandsfläche von 4m auf sein eigenes Grundstück zu übernehmen, d. h. die [...] zusätzlich übernommene Abstandsfläche nicht zu überbauen. [...] Zur Sicherung der vorstehend eingegangenen Verpflichtung bestellt hiermit Hans Sedlmayer zugunsten der der Gemeinde Oberschondorf eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit an FlNr. 1002/3.“

Durch ein Bauvorhaben auf dem östlich benachbarten Grundstück 1002/2, welches den Anbau an ein bestehendes Wohngebäude inkl. einer Garage direkt an der Grundstücksgrenze zum Ziel hatte, wurde die oben bezeichnete Abstandsflächenübernahme notwendig. Das Vorhaben wurde in den 60er Jahren gemäß Planung realisiert.

Aus den digitalen Flurstückdaten der Bauverwaltung ist jedoch ersichtlich, dass auf den oben bezeichneten „nicht zu überbauenden“ Flächen spätestens seit dem Jahr 2003 eine Garage bzw. Gartenschuppen errichtet wurde.

Durch das Angrenzen des Flurstücks an den Außenbereich im Westen und Süden ist die bebaubare Fläche zum Westen hin beschränkt. Diese Fläche, welche dem Außenbereich nach § 35 BauGB zuzurechnen ist, macht ca. 40 % der Gesamtfläche des Grundstücks aus. Eine Orientierung eines etwaigen Neubaus wäre somit eher gen Osten (zur bebauungsbeschränkten Fläche) hin anzunehmen.

Das Grundstück wurde von der ursprünglichen Eigentümerin zwischenzeitlich verkauft. Es ist davon auszugehen, dass eine zukünftige Nutzung unter Umständen mit einer Änderung der Bebauung einhergehen könnte.

Unter Maßgabe dieser Betrachtung wäre die bestehende Eintragung zugunsten der Gemeinde Schondorf an dieser Stelle eine Vorsichtsmaßnahme, um eine erneute Kollision der Abstandsflächen im Grenzbereich der Grundstücke bei einem neuen Bauvorhaben zu vermeiden.

Es ist ein Beschluss zu fassen, ob die Löschungsbewilligung für o. g. Eintragungen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat bewilligt die Löschung der Eintragung zugunsten der Gemeinde Schondorf bezüglich der Bebauungsbeschränkung auf FlNr. 1002/3.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	0	11

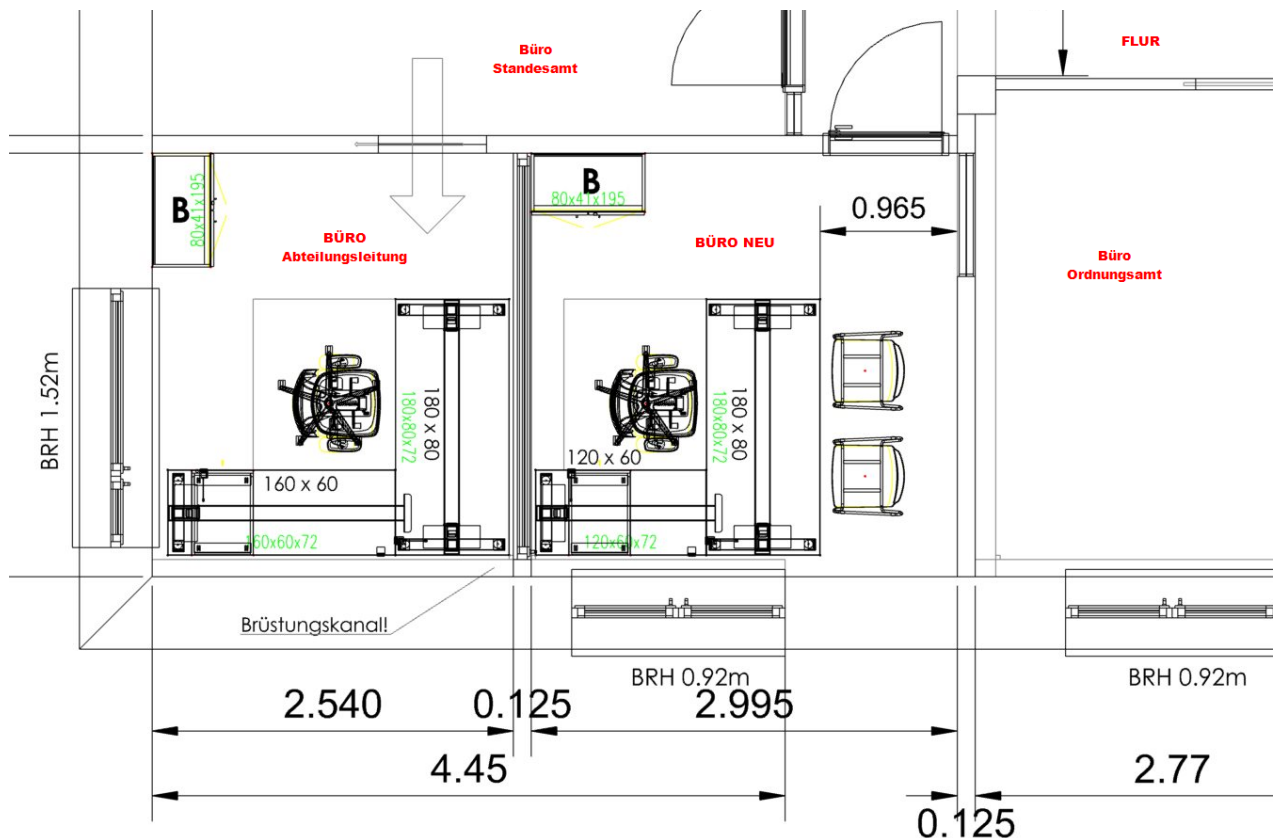
Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

10. Rathaus Schondorf - Umbau Standes-/Hauptamt

Sachverhalt:

Im Bereich des Haupt-/ Standesamtes im EG Rathaus fehlt derzeit ein Arbeitsplatz. Das technische Bauamt hat in Absprache mit dem Hauptamt einen Lösungsvorschlag erarbeitet um ein kleines zusätzliches Büro in der Bestandsfläche einbauen zu können:



Hierfür wird das Büro des Abteilungsleiters und das Büro Ordnungsamt verkleinert und es werden zwischen den Büros halbhohe Trennwände aus Trockenbau errichtet. Im oberen Bereich der Trockenbauwände, ab ca. 1.40m Höhe werden Glasscheiben eingesetzt um die kleinen Räume luftiger zu machen und den Lichteinfall zu optimieren.

Die vorhandene Schiebetüre zwischen Büro Standesamt und Büro Abteilungsleitung wird etwas Richtung Bahnhofstr. versetzt, die bestehende Glastür in das Abteilungsleiterbüro umgenutzt als Zugangstüre in das neue Büro.

Folgende Kosten sind für die Umbaumaßnahme geschätzt:

- Ausräumen/ Abdecken/ Abbruch Trockenbauwand Bestand:	Umsetzung durch Hausmeister
- Trockenbauwände neu, Umbau Schiebetüre (Angebot Fa. WM Thermoakustik):	ca. 13.744,50€ brutto
- Glaselemente neu/ Umbau Glastür und Glaselement Bestand (Angebot folgt):	ca. 8.000,00€ brutto
- Anpassung Elektro/ Ergänzung Elektro (Angebot folgt):	ca. 1.500,00€ brutto
- Ergänzung Teppichfliesen:	ca. 1.000,00€ brutto
- Malerarbeiten:	Umsetzung durch Hausmeister

GESAMTKOSTEN: ca. 24.500,00€ brutto

Es liegt ein Angebot auf Stundenbasis von Fa. WM Thermoakustik für die erforderlichen Trockenbauarbeiten in Höhe von 13.744,50€ brutto vor. Hierbei sind 140 Stunden á 51,50€ netto zzgl. Materialkosten und Entsorgung angesetzt.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Soll HH 2023	Ausgaben bisher
060.9400	70.000 €	12.214,64 €

Das Rathausgebäude ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Ausgabe ist im Haushalt vorgehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung die Firma WM Thermoakustik aus Gilching mit den Trockenbauarbeiten für den Umbau Haupt-/Standesamt entsprechend dem Angebot vom 15.05.2023 in Höhe von 13.744,50€ brutto zu beauftragen, sofern die Kosten für den Umbau im Haushalt vorgesehen sind. Der GR bittet darum die VG-Versammlung zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	11	0

11. Reinigung der Straßensinkkästen 2023**Sachverhalt:**

Die Reinigung der Straßensinkkästen wird im Moment einmal pro Jahr durch den Bauhof ausgeführt. Zusätzlich ist bei vielen Straßensinkkästen je nach Bedarf eine zweite Reinigung nötig.

Um den Bauhof zu entlasten, könnten die jährlichen Reinigungsarbeiten an eine Firma vergeben werden.

Das Reinigungsunternehmen fährt mit einem speziellen Fahrzeug zu den Sinkkästen, hebt die Deckel an, saugt den Schmutz aus, spült mit Wasser nach und setzt den Deckel wieder auf den Schacht.

Zusätzlich werden die gereinigten Sinkkästen mittels GPS erfasst und an die Gemeinde übermittelt. Sollte ein Sinkkasten nicht zugänglich gewesen sein, kann so nachgearbeitet werden.

Bei den zu reinigenden Straßensinkkästen handelt es sich um ca. 650 Stück im gesamten Gemeindegebiet, abgesehen von den beiden Staatsstraßen.

Die Arbeiten wurden bei fünf Firmen angefragt, jedoch ging nur ein Angebot ein.

Pos.	Leistung	Menge	EP	GP
1.	An- und Abfahrt in Stunden	4 Std.	99,00 €	396,00 €
2.	Sinkkastenreinigung pro Sinkkasten	650 Stk.	3,88 €	2.522,00 €
3.	Aktueller Energiezuschlag	650 Stk.	0,08 €	52,00 €
4.	Dokumentation der GPS-Erfassung als Kartendarstellung	1 psch	99,00 €	99,00 €
			Netto:	3.069,00 €
			19%	583,11 €
			Brutto:	3.652,11 €

Im Angebot enthalten ist die An- und Abfahrt, das Reinigen der rund 650 Straßensinkkästen und die Dokumentation und die GPS-Erfassung der Sinkkästen.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Soll HH 2023	Ausgaben bisher
630.5100	65.000 €	4.695,57 €

Der Straßenunterhalt, unter den die Straßenentwässerung fällt, ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Ausgabe ist im Haushalt vorgehen.

Diskussionsverlauf:

Klärung, ob die Entsorgung in dem Preis beinhaltet ist. Einmalige Beauftragung und Evaluierung nach der ersten Fahrt.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Reinigung der Straßensinkkästen an die Firma Kappler Umwelt-Service GmbH aus Baidt-Schachen, entsprechend dem Angebot vom 09.03.2023 in Höhe von 3.652,11 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	11	0

12. Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 19.04.2023 hat der Gemeinderat die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Leuchten beschlossen.

Die Bayernwerk Netz GmbH wurde gebeten anhand des getroffenen Beschlusses ein Angebot für die Umrüstung zu erstellen.

Berücksichtigt wurde die Umrüstung von 391 Brennstellen mit einer Lichtfarbe von 2700 Kelvin und die Dimmung in Wohngebieten auf 30% und an den beiden Staatsstraßen mit 50% Dimmung zwischen 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr.

Erneuert werden 10 Leuchten als Schreder Teceo 1 Leuchten und 190 Phillips Lumistreet Micro Leuchten. Die abgebauten 200 Leuchten werden entsorgt.

Bei den 191 bestehenden Bavaria Leuchten wird der LED-Einsatz verbaut.



Die Gesamtkosten für die Arbeiten belaufen sich auf 137.258,18 EUR brutto.
Die Fördersumme beläuft sich auf rund 20.000 EUR brutto.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Soll HH 2023	Ausgaben bisher
670.9600	200.000 €	4.168,72 €

Die Straßenbeleuchtung ist dem Grunde nach eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Ausgabe ist im Haushalt vorgehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung an die Bayernwerk Netz GmbH, entsprechend dem Angebot vom 10.05.2023 in Höhe von 137.258,18 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	11	0

13. Erneuerung der Sirenen im Gemeindegebiet Schondorf

Sachverhalt:

Die in der Sitzung am 21.12.2022 beschlossene Umrüstung der Sirenen musste nochmals abgeändert werden.

Die Sirene auf dem Gasthof Drexl muss zurückgebaut werden, dadurch wird eine neue Sirene am Pumpenhaus in der Lerchenstraße benötigt.

Die Firma Häusler Funksysteme aus Igling hat das Angebot erweitert und angepasst. Die Kosten für die Sirenen am Badeplatz, auf der Grundschule, an dem Pumpenhaus in der Lerchenstraße, auf dem Wilhelm-Leibl-Platz und auf dem Bahnhof belaufen sich auf 64.863,33 EUR brutto zuzüglich der notwendigen bauseitigen Vorleistungen:

- Erdarbeiten und Fundamente (Mastneuerrichtung am Badeplatz und in der Lerchenstraße)
- Sicherungsarbeiten (Stege, Blitzschutz, Umzäunungen, etc.)
- Stromzufuhr 230 V / 10 A
- Vorbereitung Netzzuleitung NYM-J 3 x 2,5 mm²
- Beistellung Hubsteiger (7,5 t Lkw-Arbeitsbühne; Arbeitshöhe: ca. 30,0 m)

Das Angebot des zweiten Bieters wurde hochgerechnet und beläuft sich auf 70.070,42 EUR brutto.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Haushaltsstelle	Soll HH 2023	Ausgaben bisher
140.9400	110.000 €	1.785,00 €

Die Sirenen sind eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Ausgabe ist im Haushalt vorgehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragserweiterung für die Erneuerung der Sirenen im Gemeindegebiet Schondorf durch die Firma Häusler Funksysteme GmbH aus Igling, auf Grundlage ihres Angebots vom 30.03.2023 über 64.863,33 EUR brutto zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
11	11	10	1

14. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil**Sachverhalt:**

- Studio Rose – Vorstellung Programm 2023; Planung 2024 – Förderunterlagen wurden an Frau Dr. Dobler weitergeleitet.
- Ergänztender Änderungsbeschluss für den BPlan Möwenweg und Teilaufhebungsbeschluss bezüglich BPlan Möwenweg West – Bauleitplanung ist informiert
- Antrag auf Baugenehmigung – Pfiznerstraße 2 – Antrag wurde zurückgezogen
- Rückbau Baustraße Prix-Gelände; Abrechnung – Erhöhung der Kosten - Bauamt ist informiert
- Vergabe Dachrinnenreinigung der gemeindlichen Liegenschaften – ist vergeben
- Kastanie Wilhelm-Leibl-Platz – Frau Lübbecke ist informiert
- Straßensinkkasten Brunnenstr. – Bauamt ist informiert
- Ausschreibung Kirchenäcker – wird in dieser Sitzung behandelt
- Hinweis Frau Gall gemeindliche Buche St.-Anna-Straße – Efeu sollte gekappt werden – Info ging an Fr. Lübbecke

15. Verschiedenes, Wünsche und Anträge**Sachverhalt:**

Hr. Springer fragt nach hinsichtlich dem Sachstand Rattenbekämpfung. Herr Herrmann teilt mit, dass aktiv gegen die Ratten vorgegangen wird. Für das nächste/übernächste Einhorn sollte ein Artikel hinsichtlich der Ratten-Thematik vorbereitet werden.

Hr. Schraml bitte die Verwaltung hinsichtlich der Eisdiele nachzuprüfen, ob der Bereich, der derzeit bestuhlt ist, mit der erteilten Erlaubnis übereinstimmt.

Fr. Königl berichtet hinsichtlich des Kreisseniorennachmittags in Geltendorf – herzlichen Dank für die Organisation und die Einladung zu Bier/Getränken/Kaffee und Kuchen.

Die Wasserwacht dankt für die Spende – künftig möchte die Wasserwacht das Geld gleich direkt bezahlt bekommen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier
Schriftführerin